

**PERSONLICH**

**Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren**

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

**Heute Freitag**

Gottfried FRICK, Egerta 27, Balzers, zum 98. Geburtstag

Olga MATT, Peter- und Paulstr. 174, Mauren, zum 87. Geburtstag

Babette DEICHA, Beckagässli 10, Vaduz, zum 85. Geburtstag

Dir. Adolf HEMMERLE, Lettstrasse 28, Vaduz, zum 83. Geburtstag

Albina GASSNER, Im Sand 30, Triesen, zum 78. Geburtstag

Ida WEISS, Marianumstrasse 22, Schaan, zum 76. Geburtstag

**Erfolgreicher Diplomabschluss**

**TRIESENBERG:**

Die gebürtige Triesenbergerin Susanne CAVEGN-SCHÄDLER hat im August 2002 an der Bündner Fachschule für Pflege in Ilanz mit grossem Erfolg, als Krankenschwester Niveau-II abgeschlossen. Die Diplomverleihung erfolgte am 13. September in Ilanz. Frau Cavegn-Schädler wird ihre Berufstätigkeit am evangelischen Kranken- und Pflegeheim in Ilanz aufnehmen. Der Dipl. Krankenschwester gratulieren wir herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen ihr alles Gute.



**WIR NEHMEN ABSCHIED**

**Kathi Schafhauser-Schmid, Eschen †**

In ihrem 81. Lebensjahr wurde gestern Kathi Schafhauser-Schmid, Eschen, in die Ewigkeit abberufen. Zum schmerzlichen Verlust sprechen wir den Angehörigen unser Beileid aus. Der Trauergottesdienst mit anschliessender Verabschiedung findet am Samstag, um 9.30 Uhr, in der Pfarrkirche Eschen statt.



**NACHRICHTEN**

**Bushaltestelle wird provisorisch verlegt**

ESCHEN: In der Zeit vom 4. bis 18. Oktober wird die Bushaltestelle vis-à-vis der Papeterie Marxer provisorisch zum Dorfplatz zurückverlegt. Während des Jahrmarktes vom Samstag, 12. Oktober, 6.00 Uhr bis Sonntag, 13. Oktober, 20.00 Uhr werden die Bushaltestellen Dorfplatz und St. Luzi-Strasse aufgehoben. Die nächsten Haltestellen befinden sich beim Kohlplatz und an der Essanstrasse auf Höhe Restaurant Eintracht. *Gemeindepolizei Eschen*

**ANZEIGE**

**Zu verkaufen in Schaan**  
3 x 4 1/2-Zimmerwohnung  
JOSEPH WOHLWEND  
TREUHAND AG · VADUZ  
TEL. 237 56 00 / www.ivt.li.ch

Liechtensteiner  
**VOLKSBLATT**  
Probleme mit der Frühzustellung?  
Kontaktieren Sie bitte unsere  
**Hotline**  
Tel. +4181/255 55 10  
(Bürozeiten)  
Auch für Tagesanzeiger und NZZ

**«Fremd sein soll nicht heissen fremd bleiben»**

Infra präsentiert die Broschüre «Willkommen in Liechtenstein» - für Migrantinnen und Migranten

Neuland zu betreten, sich in einer neuen Umgebung zurechtzufinden, ist eine spannende Herausforderung. Die Begegnung mit Unbekanntem kann aber auch anstrengend und mühsam sein. Die auf Initiative der Infra erarbeitete Broschüre «Willkommen in Liechtenstein» bietet umfassende Informationen für Migrantinnen und Migranten.

*Karin Hassler*

Die neue Broschüre bietet inhaltlich breit gefächerte Basisinformationen für Menschen, die nach Liechtenstein einreisen. Das Angebot reicht von Schulen, Ärzten, Zahnärzten, Krankenkassen, Beratungsstellen hin zu ausländerrechtlichen Vorschriften und der Vorstellung verschiedener Ämterstellen. Praxisbezogene Informationen und Hilfestellungen bieten die Grundlage. «Die Broschüre soll die Zuziehenden über Land und Leute informieren und dafür sorgen, dass diese Menschen sich hier heimisch und wohl fühlen», so Gabi Jansen, Geschäftsführerin der Infra.

**Starke Partnerschaft**

Erfreut zeigte sich Gabi Jansen auch darüber, dass die Infra mit der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK), dem Amt für Soziale Dienste und dem Ausländer- und Passamt drei starke Partner für die Sache gewinnen konnte. So wird das



Sie präsentierten die von der Infra erarbeitete Broschüre: Marcus Büchel, Amtsleiter Amt für Soziale Dienste, Gabi Jansen, Geschäftsführerin der Infra, Brigitte Haas, stellvertretende Geschäftsführerin der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer, und Hans Peter Walch, Amtsleiter Ausländer- und Passamt (v.l.n.r.). (Bild: Paul Trummer)

Produkt direkt an diejenigen Kundinnen und Kunden gebracht, welche die Informationen benötigen. Auch Marcus Büchel vom Amt für Soziale Dienste und Hans Peter Walch vom Ausländer- und Passamt zeigen sich erfreut über das umfassende Resultat. «Wir sind glücklich, dass wir diese Broschüre verteilen dürfen und kön-

nen und wir wollen das auch», so Hans Peter Walch vom Ausländer- und Passamt. Brigitte Haas von der LIHK sieht einerseits einen imagebildenden Effekt - welcher der Industrie und dem Handel zugute kommt, andererseits aber auch ideelle Gründe, die für sie zur Unterstützung dieser Broschüre ausschlaggebend waren.

Erhältlich ist die Broschüre in den Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Kroatisch und Türkisch. Sie kann beim Ausländer- und Passamt, dem Amt für Soziale Dienste, der Infra und der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer bezogen werden oder ist im Internet unter [www.migration.li](http://www.migration.li) abrufbar.

**Neue Schule für zeitgemässen Unterricht**

Gemeindeabstimmung über Um- und Erweiterungsbauten der Primarschule in Eschen

Anlässlich der Volksabstimmung über das Raumplanungsgesetz werden die Stimmberechtigten von Eschen-Nendeln an diesem Wochenende in einer Gemeindeabstimmung auch über den Um- und Erweiterungsbau der Primarschule Eschen befinden. Nach intensiven Vorarbeiten empfiehlt der Gemeinderat einhellig ein klares Ja zum Verpflichtungskredit in Höhe von 30 Mio. Franken.

*Manfred Öhri*

Das grosse Bauvorhaben soll auf dem Areal der heutigen Primarschule an der Simsgasse realisiert werden, die 1956 vorerst als Realschule eröffnet wurde. Im Jahre 1974 konnte die Gemeinde Eschen die damalige Realschule dann vom Land käuflich erwerben, und seit 1981 dienen die Gebäulichkeiten ausschliesslich Primarschulzwecken.

Insbesondere die gute geografische Lage im Gemeindegebiet, die optimale Ausrichtung der Hauptnutzräume (Süd-Ost), die nachhaltige Nutzung der bestehenden Anlage sowie das Entwicklungspotenzial führten gemäss einem Bericht der fachlichen Projektbegleitung zu diesem Standortentscheid. Als Alternative stand zunächst das Areal Britschen zur Diskussion.

**Notwendigkeit gegeben**

Nach einer Information der Gemeinde ergibt sich die Notwendigkeit für die Um- und Erweiterungsbauten einerseits durch neue Ansprüche im Bildungsbereich (veränderte Unterrichtsformen und erweiterte Lehrpläne) und durch die prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen, die schon in naher Zukunft eine Dreifachführung aller Klassen erforderlich machen könnte. Andererseits ist sich auch eine Sanierung der bestehenden, fast 50-jährigen Bausubstanz unumgänglich. Laut Gemeinde genügt die Infrastruk-



Können sich die Primarschülerinnen und Primarschüler in Eschen schon bald über ein neues Schulhaus freuen?

tur (Heizungs-, Sanitär-, Elektroanlagen usw.) den aktuellen Anforderungen nicht mehr. Ausserdem wird der in den 70er-Jahren erstellte Fertigelementbau den Bedürfnissen des heutigen Schulbetriebes nicht mehr gerecht. «Grundlegende Um- und Erweiterungsbauten drängen sich auf», so Vorsteher Gregor Ott und Vizevorsteher Roland Risch in der Abstimmungsbroschüre.

**Ja des Gemeinderates**

Nach sämtlichen Abklärungen (Zustand des Gebäudes, künftiger Platzbedarf, geänderte Bedürfnisse, Standort, Möglichkeiten der Erweiterung) sowie der Erstellung einer Machbarkeitsstudie bewilligte der Gemeinderat am 8. Mai 2002 einhellig den erforderlichen Verpflichtungskredit von 30 Mio. Franken und beschloss gleichzeitig die Durchführung einer Gemeindeabstimmung. An ausserordentlichen Subventionen (für Grossprojekte) werden vom Land 8,97 Mio. Franken er-

wartet, so dass sich die Nettoinvestitionen der Gemeinde auf 21,03 Mio. Franken belaufen. In der rollenden Finanzplanung wurde dem Schulprojekt hohe Priorität eingeräumt. Eigenen Angaben zufolge hat die Gemeinde ihre strategische Planung der nächsten Jahre so geordnet, dass die Finanzierung aus eigenen Mitteln möglich und die notwendige Liquidität gesichert ist.

**Eine praktische Schule**

Es gehe bei der Planung und Realisierung der neuen Primarschule nicht darum, mit beträchtlichen Kosten eine luxuriöse Schule zu bauen, hält der Gemeindegemeinderat in einer Stellungnahme fest. «Das Ziel ist vielmehr», so die Schulratsvorsitzende Marlies Amann-Marxer, «eine funktionierende und praktische Schule zu verwirklichen, die einen zeitgemässen Unterricht ermöglicht und die einer steigenden Zahl von Schülerinnen und Schülern auch in vielen Jahren noch

Platz bieten kann». Die zuständige Kommission habe in Begleitung des beratenden Architekten ein Raumprogramm erstellt, mit dem durch ein Modul-System flexibel auf den jeweiligen Bedarf reagiert werden könne. Es ermöglichen Um- und Mehrfachnutzungen, die auch der Allgemeinheit zugute kommen sollen. Im Bauvolumen von insgesamt rund 37 000 Kubikmetern sind neben den Klassentrakten (samt Spezial- und allgemeinen Räumen) auch eine Turnhalle, eine Tiefgarage und Zivischutzräume enthalten.

**Fertigstellung bis 2008**

Sofern die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Eschen-Nendeln am Sonntag den beantragten Kredit befürworten, kann sofort mit den Vorbereitungen des Wettbewerbs begonnen werden. Voraussichtlicher Baubeginn wäre im Sommer 2004, so dass mit einer Fertigstellung der neuen Schulanlage im Verlaufe des Jahres 2008 gerechnet werden könnte.